

d' Sontagsruah'.



Der Schmied-Fokerl, das is a Wahrer,
A recht a fauler Kund,
Mit dem hat's G'frett der Pfarrer,
Er redt' die Zung' sich wund.

Doch unnöthig san seine Lehr'n,
Der Fokerl arbeit nix.

Er läßt nimmer sich bekehr'n,
Verkauft sei' ganze Wix.

„Alle Viertelstund, da geht's abi
In's Wirthshaus voller Ruuß:
„A Maßl! An Eselsdurst, den hab' i,
„G'schwind, i weiter muaß.“

Is Krügl leer, glei kommt er wieder
Und schreit: „Ah dö Hitz'!
„I setz mich jetzt a weng nur nieder,
„Weil i gar so schwitz!“

Da sitzt er bis in d' sinkend' Nacht
Sauft von All'n umsunst,
Weil er viel Heß und G'spaß a macht,
Das is a eig'ne Kunst.

Sei' Weib kimmt, schreit: „B'joffen's Luada,
„Nichtst uns Alle z' Grund;
„D'Küah hab'n schon zwa Tag ka Fuata,
„'s G'schäft is auf'n Hund,

„Der Kessel von Holzkirchner Bräuer
„Wart' a Jahr schon auf an Fleck!
„Wannst so furt machst, kimmt er heuer
„Von der Schmiedn nimmer weg!“

„Setz Safra, amol hör' auf, Du Drach'n,
„Stell do ein das Wetter, n,
„Sonst hast heut Abends nix zum Lach'n,
„I wir Di urndlich blättern!

„Nachher kannst wieder zum Pfarrer renna
„Mit die blauen Fleck,
„Da nutzt ka Greina und ka Flenna,
„Die bringst net leicht weg!“

So geht's jahrein, so geht's jahraus,
So geht's alle Tag',
Lustig is in Schmied sein Haus,
Der Jokerl hat a Plag'.

Ka Klauigkeit, acht Stund' glei saufen
Und 's Weib erst prügeln dann,
Zwa Stund' sich höchstens auszuschnaufen,
Nacher geht's von Neuem an.

Nur Suintag, wann's in d'Kirch'n läuten,
Macht er einen Höllenlärm.
Da kann man den Schmied von weitem
Klopfen und a hämmern hör'n.

In's Hochamt geh'n da die Bauern,
Denken: „D, Du armer Bruada,
„Du bist doch wirklich zu bedauern,
„Suintags arbeit' er für's Fuata.“

Nur der Pfarrer kimmt, schreit: „Weißt Du nicht,
„Du gottvergeß'ner Laß Du,
„Daß es jedes Christen Pflicht,
„Zu halten seine Suintagsruh?“

Der Spruch, der war ihm net zu hart,
Den der Pfarrer g'sprochen,
Auf den hat ja der Fokerl g'wart —
Er halt ihn d'ganze Wochen.

Und fragt ihn Einer: „Fokerl, Du!
„Arbeit'st Du jetzt gar nix mehr?“
So sagt er d'rauf: „Die Suintagsruh',
„Die war mein Malheur!“

